



# GEMEINDEBRIEF

April - Mai - Juni 2019



Ein Gruß der Evangelischen Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund

# Inhalt

|   |                              |    |                                      |    |
|---|------------------------------|----|--------------------------------------|----|
| 2 | Inhalt/Impressum.....        | 2  | Alles nur Theater.....               | 25 |
|   | Grußwort.....                | 3  | Aus dem Bauausschuss.....            | 26 |
|   | Andacht.....                 | 4  | Buchempfehlungen.....                | 28 |
|   | Hauptvorlage 2019.....       | 6  | Aus der Stadtkirche.....             | 30 |
|   | Kirchenasyl.....             | 8  | Gottesdienste.....                   | 33 |
|   | Kirchentag 2019.....         | 10 | Besondere Veranstaltungen.           | 36 |
|   | Friedensbewegte Pfarrer..... | 13 | Kirchenmusik & Konzerte....          | 37 |
|   | Neue Gottesdienstzeiten..... | 16 | Angebote für Erwachsene....          | 38 |
|   | Aktuelle Nachrichten.....    | 18 | Angebote für Senioren.....           | 39 |
|   | Von Personen.....            | 20 | Angebote für Kinder &<br>Jugend..... | 40 |
|   | Spieletreff.....             | 22 | Kontakte und Adressen.....           | 43 |
|   | Von Haus von Haus.....       | 23 |                                      |    |

IMPRESSUM Gemeindebrief „Kleeblatt“ der Ev. Kirchengemeinde  
St. Reinoldi Dortmund, Ausgabe 33, Ostern 2019



Redaktion: Der Öffentlichkeitsausschuss der Ev. Kirchengemeinde  
St. Reinoldi (redaktion@reinoldi-do.de)  
Druck: Kirchendruckerei, Kleve  
Auflage: 12.000 Exemplare  
V.i.S.d.P.: Ulrich Dröge, Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses  
Bilder: privat, gemeindebrief.de

Dank an alle Inserenten!

Besuchen Sie uns auch im  
Internet: [www.reinoldi-do.de](http://www.reinoldi-do.de)  
<https://www.facebook.com/reinoldigemeinde>



Liebe Leserin, lieber Leser,

Dieses Bild auf der Titelseite hat mich stark beeindruckt: Wer durch die westliche Eingangstür in die Hamburger St.-Pauli-Kirche tritt, geht unter dem Bild des Gekreuzigten hindurch in das Innere. Sein Körper ist denen der jungen westafrikanischen Männer ähnlich, die vom Sommer 2013 an für einige Monate dort Zuflucht fanden: kräftig, sehnig, schlank. Man muss dieses Kruzifix nicht wahrnehmen; nur wer sich im Weitergehen umschaute, kann es dann nicht mehr übersehen. Der Raum ist belebt, an zwei Tischen wird gespielt, einige Männer liegen unter farbig gemusterten Decken auf ihrer Matratze. In der Nacht werden es viele sein, die hier schlafen. Der Gekreuzigte wird dann – in dieser Perspektive betrachtet – eine segnende Gestalt sein.

Es sind Muslime, die während ihres Kirchenasyls den Gekreuzigten dauernd vor Augen hatten. Es hat sie nicht daran gehindert, Zuflucht zu finden unter diesem Bild. Er, der gesagt hat: „Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen“, er ist zu einer segnenden Gestalt geworden.

Die Hauptvorlage 2019 der westfälischen Kirche hat Flucht und Migration zum Thema gemacht. Sie wird in dieser Ausgabe vorgestellt. Wir selbst haben in der Gemeinde im Jahr 2018 einer jungen Frau Asyl gewährt. Auch über die Erfahrungen werden wir berichten.

Wie immer gibt es Informationen und Nachrichten. Eine interessante Geschichte über friedensbewegte Pfarrer vor 100 Jahren macht den tiefen Reichtum der Traditionen in unserer Reinoldigemeinde deutlich. Sie sollten auch heute uns Ansporn sein, immer wieder selbstbewusst unseren Standpunkt in einer Zeit des Umbruchs deutlich zu machen.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an Ostern und natürlich zum Kirchentag, der im Juni in unserer Stadt stattfinden wird.

Herzlichst und Frohe Ostern,

Ihr Pfarrer Ulrich Dröge

Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses

4 „Ich bin fremd gewesen und ihr habt mich aufgenommen!“

Diese Worte aus Mt 25, 35 sind der Titel der Hauptvorlage der Evangelischen Kirche von Westfalen zum Thema: „Kirche und Migration“. ([www.kircheundmigration.ekvw.de](http://www.kircheundmigration.ekvw.de)) Diese Worte sollen und wollen uns durch das Jahr 2019 begleiten, uns herausfordern und ermutigen.

Oft gehört und ausgelegt. Auch von mir. Und meist verbunden mit einer klaren Aufgabenstellung und Erwartung: ‚Nehmt die auf, die fremd bei euch sind.‘ ‚Kümmert euch.‘

Und doch fällt mir nun zum ersten Mal wirklich auf, dass diese Aufforderung gar nicht im Evangelium steht. Da steht der Satz im Perfekt: „Ihr habt mich aufgenommen!“ Ja, das haben wir. Viele von uns haben sich engagiert, immer schon, immer wieder und besonders seit 2015. Gerade in den evangelischen Kirchengemeinden haben viele Menschen ihr Herz geöffnet und haben Ankommende willkommen geheißen: am Bahnhof, in unserer Stadt Dortmund, in der Reinoldi-Kirchengemeinde. Viele haben auf ihre Mitmenschen geachtet und beim Einkaufen, in der Straßenbahn und überall ganz praktisch Hilfe geleistet. Und noch mehr von Ihnen haben Menschen aufgenommen in Gedanken und Gebeten. Unsere guten Wünsche, unsere Fürbitten und guten Werke begleiten Menschen, die sich fremd fühlen bei uns, auch in Zukunft. Im Alltag. Im Kirchenasyl.

In Worten im Freundeskreis, in der Frauenhilfe oder beim Sport, wenn wir ermutigen und denen offen widersprechen, die zu viel Angst vor Neuem und Fremdem haben. Die gute Botschaft des Evangeliums sagt uns nicht, dass dieses Verhalten und die klare Ausrichtung hin zu unseren Mitmenschen einfach ist. Das kostet Energie. Das belastet auch uns mit Sorgen. Es stellt uns vor Herausforderungen – immer wieder neu. Aber es steht auch unter der Verheißung des Segens. Die Menschen, die aufnehmen und die aufgenommen werden, sind die Gesegneten, die das Reich Gottes erleben (Mt 25,34).

Welch ein wunderbarer Ausblick! Wir leben und tun das, was uns ohnehin selbstverständlich ist, freuen uns über den Reichtum der Vielfalt der Kinder Gottes aus aller Welt, und dürfen dafür noch Segen empfangen!

Diese Sicht macht Mut, immer mal wieder im Jahr sich online durch die Hauptvorlage unserer Landeskirche zu klicken, immer mal wieder Fremde aufzunehmen, einzuladen und anzulächeln. Und diese Sicht passt in diese frühlinghafte Jahreszeit der aufblühenden bunten Farben in der Natur und in die kirchenjahreszeitliche österliche Freude. Im Kreislauf der Natur, im Kirchenjahr und in unseren Begegnungen mit Gott wird wieder einmal deutlich: Gott wurde Mensch. Gott kam als Fremder in unsere Welt. Er ist aufgenommen worden und hat mitten unter Menschen gelebt, damit wir erfahren, wie

wunderbar, wie segensreich diese Aufnahme für uns alle sein kann. Auch wir sind uns schon in manchen Situationen unseres Lebens wie fremd vorgekommen. Dann haben wir uns gefreut, wenn uns jemand aufgenommen und zur Seite gestanden hat. Das ist Auferstehungs-Erfahrung mitten im Alltag. Jeden Tag, nicht nur an Ostern.

Eine gesegnete und hoffnungsvolle Zeit wünsche ich uns allen,

Heike Proske  
seit 2018 Superintendentin des  
Kirchenkreises Dortmund

Ostern lehrt uns,  
von dem zu träumen,  
was noch nicht ist,  
aber sein könnte.

Nicht alles,  
aber doch manches wird wahr,  
wenn wir anfangen,  
es für möglich zu halten.





*„Ich bin fremd gewesen, und ihr habt mich aufgenommen.“*

Matthäus 25, 35

Dies ist der Titel der Hauptvorlage für die Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen, die zur Zeit in allen Gemeinden diskutiert wird. Es handelt sich um ein Papier mit 60 DIN-A-4-Seiten, so dass ich hier nur einen sehr begrenzten Auszug vorstellen kann.

Die Überschrift sagt schon, worum es geht. Die meisten älteren Leser haben ja damit Erfahrungen gemacht. Nach 1945 hatten 12 Millionen unserer Landsleute ihre Heimat verloren – vertrieben oder geflohen, fremd, hungrig, durstig, nackt, krank und mehr oder minder schuldig geworden oder als schuldig betrachtet. Da wird man konfrontiert mit Fremdem: fremde Länder, fremde Sitten, fremde Küche, auch mit Unverständnis und Bösem. Vorsicht und Wachsamkeit sind geboten.

Vor dieser Situation stehen heute wieder viele Millionen Menschen auf der Welt. Die Verfasser der Vorlage sagen: *„Wir halten es für erforder-*

*lich, erneut und noch einmal grundlegend Stellung zu beziehen. Die Lage...hat sich verschärft. Die Probleme sind immer drängender geworden. Gleichzeitig wird die Diskussion immer unversöhnlicher und enthemmter geführt.“*

Die Bibel ist, besonders im AT, voll von Migrationserfahrungen, -Erinnerungen und -Hoffungen. *„Die Bibel ist ein Buch der Wanderschaft und der Bewegung.“*

Mit all ihren Erfahrungsberichten kann sie Beispiel für unsere Betrachtung des Themas sein.

Aber auch das NT enthält viele Hinweise auf unser Thema. Jesus selbst ist grundsätzlich unterwegs. In den Evangelien wird sein Weg als Lernweg beschrieben.

Und die Apostel sind ja immer selbst Fremdlinge mit all ihren Problemen – aufgenommen oder vertrieben.

Das gilt ja auch für uns Deutsche. Viele wurden gezwungen, aus vielen verschiedenen Gründen ihre Heimat zu verlassen. In der neueren Geschichte durch wirtschaftliche Not um 1700 eine Auswanderung über den Atlantik, um 1817 die Lutheraner als Glaubensflüchtlinge nach Amerika, zwischen 1816 und 1914 wanderten fast 6 Millionen Deutsche in die USA, nach Kanada, Brasilien und Australien aus, um für sich und ihre Kinder bessere Lebensbedingungen zu erarbeiten. Und umgekehrt sind wir kaum noch

‚reinblütige‘ Germanen. Gerade im Ruhrgebiet könnten wir uns dessen sehr bewusst sein. NRW ist als Einwanderungsland geradezu ein Musterbeispiel – auch für Integration?

Ist die Würde eines Menschen bei uns unabhängig von Herkunft und ethnischer Zugehörigkeit – wie Christen doch eigentlich wissen müssten?

In vielen auch dieser Argumente steckt das Wort ‚eigentlich‘. Eigentlich müsste die Diskussion sehr viel sachlicher und objektiver sein, weniger von Vorurteilen getragen. Und eigentlich müsste die Diskussion auch mehr christlich sein! Wir hätten allen Grund, uns darum zu bemühen!

*„Vielfalt ist ein Geschenk, das es zu pflegen gilt. Das gilt auch für die Vielfalt, die Menschen verschie-*

*dener Herkunft und kulturellem Hintergrund für unsere Kirche bedeuten können. Diese Vielfalt kann bereichernd in der Kirche wirken.“*

Auf diesen Weg hat uns die Hauptvorlage zur Landessynode unserer Kirche geschickt. Die weitere Diskussion und Konsequenzen daraus sind nötig, damit viele Menschen sagen können:

*„Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan!“*

(Matthäus 25, 40)

(Die Bibelzitate entstammen dem Abschnitt „Vom Weltgericht“, Matthäus 25, 31 - 44)

Wer sich mehr mit dem Thema beschäftigen und auch diskutieren will: [www.kircheundmigration.ekvw.de](http://www.kircheundmigration.ekvw.de)



**DIE FREMDUNGE SOULST DU NICHT BEDRÄNGEN UND BEDRÜCKEN ;  
DENN IHR SEID AUCH FREMDUNGE IN ÄGYPTENLAND GEWESEN .  
(EX 22.20)**

8 Vor einem Jahr im März 2018 kam sie zu uns. Die Mitternachtsmission hatte nachgefragt, ob wir die junge afrikanische Frau ins Kirchenasyl aufnehmen könnten. In Absprache mit dem Kirchenkreis und den zuständigen Behörden war sie bis zum Oktober bei uns.

Ursula Fischer und Ulrike Simon gehörten neben vielen anderen zum Betreuerkreis. Sie berichten:

Wie groß waren unsere Freude und Erleichterung an jenem Tag im Oktober, an dem die befreiende Nachricht über den Selbsteintritt der Bundesrepublik eintraf - wie unermesslich der Jubel darüber bei unserer jungen afrikanischen Frau: Sie darf nun neue Hoffnung schöpfen! Sieben Monate haben wir unseren Gast begleitet - zugehört, getröstet, ermutigt, ermahnt. Je mehr wir über alle Sprachbarrieren hinweg vom Schicksal dieser jungen Frau erfuhren und sich ihr liebenswertes Wesen jedem erschloss, ist sie uns ans Herz gewachsen. Auf unterschiedliche Weise versuchten wir, für sie da zu sein.

Der Alltag musste organisiert werden mit regelmäßigen Besuchen, Einkäufen und mancherlei prakti-

scher Fürsorge. Besonders wichtig erschien uns, die junge Frau in der Zeit, in der sie das Haus nicht verlassen durfte, sinnvoll zu beschäftigen. Da fand eine Nähmaschine ihr großes Interesse und entlockte ihr viel Geschick, und stolz präsentierte sie uns ihre ersten hübschen Kleider. Gemeinsam haben wir in der Küche gebrutschelt, Apfelpfannkuchen gebacken oder Marmelade gekocht. Dann wieder überraschte sie uns mit afrikanischem Essen: aber Hilfe, so scharf! – wie herzlich konnte sie dann über uns lachen.

Dass uns der Erwerb der deutschen Sprache für die Afrikanerin als eine vorrangige Aufgabe erschien, ließ sie mitunter aufstöhnen und verzweifeln, nichtsdestoweniger hat sie in den vergangenen Wochen schon große Fortschritte gemacht. Mit weit größerer Begeisterung lässt sie hingegen ihre wundervolle Stimme, die mit kraftvollen Gospelsongs und manchem unserer Kirchenlieder bis nach draußen dringt, fachkundig schulen. Uns allen, die sich um sie sorgten, war es eine unentbehrliche, wertvolle Hilfe und Beruhigung, dass die Damen der Dortmunder Mitternachtsmission bei allen Prozessen und Gesprächen stets zugegen waren, uns auf Grund ihres







reichen Erfahrungsschatzes beraten konnten und vor allem zu ihr einen vertrauensvollen Kontakt aufgebaut haben – und weiterhin pflegen werden.

Es ist ein besonderes Geschenk,

dass die positive Beendigung des Kirchenasyls genau in die Zeit ihres einundzwanzigsten Geburtstags fiel, und es wurde nun ein fröhliches Fest vorbereitet! Freunde aus der Gemeinde und Freunde aus der afrikanischen Eagle Church haben gemeinsam gefeiert, gegessen, gesungen und gelacht. Über allem standen die große Freude und Dankbarkeit sowie die Hoffnung, dass alles weiter einen guten Weg nehmen möge!

Leider hat sich der Wunsch bis jetzt noch nicht bestätigt. Im Augenblick ist es immer noch unsicher ob die junge Frau bei uns bleiben kann.

L'Occitane  
EN PROVENCE

Die  
schönsten  
Duft-  
Kreationen

aus Süd-  
Frankreich

Ihr Paradies der schönen Düfte.

Wigger

Kaiserstraße 100  
44135 Dortmund  
Tel.: 02 31 / 52 49 62

[www.parfumerie-wigger.de](http://www.parfumerie-wigger.de)



Der Evangelische Kirchentag rückt immer näher. Vom 19.-23. Juni wird er bei uns in Dortmund zu Gast sein. Viele Menschen machen jetzt schon Pläne zusammen mit den Gemeindebeauftragten Renate Schepan und Stefanie und Michael Rilke. Sie schreiben:

Kirchentag: fröhlich, kreativ, kritisch, nachdenklich, Gemeinschaft.

Zum Kirchentag erwartet Dortmund viele Gäste, auch in unserer Gemeinde. Wir betreuen 6 Schulen, d.h. viel Arbeit, aber auch Freude, mittendrin, nicht nur dabei.

Wir: das ist nicht nur unsere Gemeinde, auch unsere Kirchentags-Partnergemeinde Siegen und unsere Nachbargemeinden gehören dazu.

Zum Kirchentags-Sonntag am 17. Februar fand ein Kanzeltausch statt: samstags haben wir einen Kirchentags-Gottesdienst in der St.-Franziskus-Kirche, sonntags in der Melanchthon-Kirche gefeiert.

Aus der Predigt von Bruder Martin von St. Franziskus hier einige Sätze: „Ich freue mich auf den Kirchentag. Ich freue mich, dass wir in St. Franziskus und im Franziskanerkloster das ‚Zentrum Gottesdienst‘ beher-

bergen und dass wir in St. Bonifatius Gastgeber für den ökumenischen Verein ‚Andere Zeiten - Initiativen zum Kirchenjahr‘ sind. Ich glaube und hoffe, dass es ein großes Fest des Glaubens wird. Und mit vielen anderen katholischen Christen möchte ich meinen kleinen Beitrag dazu tun, dass es so wird.

Gestern hatten wir in unserem pastoralen Raum eine Großveranstaltung. Da habe ich eine Geschichte gehört, die mir zum Motto des Kirchentages ‚Was für ein Vertrauen‘ einfiel.

Ein deutscher Tourist war in Australien unterwegs und sah dort eine Herde Kamele. Er suchte mit Fernglas den Horizont ab und fragte den Reiseführer: „Ich sehe gar keine Zäune? Woher wissen die Kamele, wie groß ihr Farmgebiet ist und wo die nächste Farm beginnt? Woher wissen sie, wohin sie dürfen und wohin nicht?“

Der Australier sagte erstaunt: „Diese Frage würde kein Einheimischer stellen. Wir brauchen keine Zäune für unsere Kamele. Die Farmen sind so groß, dass man solch lange Zäune gar nicht bauen könnte. Außerdem machen wir das ganz anders.“

„Wie denn?“ „Wir bauen Wasserlöcher. Wenn die Tiere Durst haben, kommen sie automatisch dorthin, wo Wasserlöcher sind und löschen ihren Durst“.

Was für ein Vertrauen! Keine Zäune, sondern Wasserlöcher, keine Mauern und Zäune, die einsperren und Auslauf verhindern, sondern



Quellen, die Durst löschen und Leben ermöglichen.

Was für ein Vertrauen. Ich wünsche uns, dass der Kirchentag für viele, die dabei sind, eine Wasserquelle wird, die auftanken lässt, die die Sehnsucht stillt und den Durst löscht.“

Sollten Sie nun Lust bekommen haben, auch mittendrin zu sein, wir suchen noch Helfer, vor allem Nachtwachen für die Schulen. Ansprechpartner: Familie Rilke unter [m.rilke@reinoldi-do.de](mailto:m.rilke@reinoldi-do.de)

Auch suchen wir noch private Gästebetten, Sofas, Schlafsessel. Ansprechpartner: Hans-Werner Middell.

Oder die Schlummernummer direkt beim Kirchentag: 99768-200.

Gemeinde und Gemeinschaft erleben - auf dem Kirchentag vom 19.-23. Juni.

Herzliche Einladung!



# Kirchentag bei uns

Mi abends Ist die Gemeinde mit einem Stand am Abend der Begegnung vertreten

## In der Melanchthon-Kirche ist das „Geistliche Zentrum“ des Kirchentages. Hier eine Auswahl an Veranstaltungen

|       |                         |  |
|-------|-------------------------|--|
| Do-Sa | 08.30 Uhr               | Tagzeitengebet Bildende Kunst  |
| Do-Sa | 11.00-20.30 Uhr         | „Gemeinsam unterwegs“ - Leben und Endlichkeit Bilder von Maler Anselm mit Zitaten von Rolf Zuckowski                                   |
|       | 15.00-18.00 Uhr         | Gehen - Trauern - Wandeln. Pilgern für Trauernde   |
|       | 15.30-18.00 Uhr         | Nah am Himmel - Walk'n'Sing-Pilgrimage mit Bernd Lohse, Pilgerpastor, Hamburg  |
| Do    | 19.00-20.00 Uhr         | „Lobe den Herrn, meine Seele“ (Psalm 104,1) Orthodoxer Vespergottesdienst  |
|       | 22.00-24.00 Uhr         | In der Hoffnung überspringt die Seele die Wirklichkeit Ein politisches Gebet zur Nacht mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Berlin |
|       | 11.00-12.30 Uhr         | Steine, Glas und Beton erzählen - Familien entdecken die Kirche  |
|       | 15.00-17.30 Uhr         | Beginen - Beine auf der Erde und eine Hand im Himmel - Pilgerweg per U-Bahn zum Dortmunder Beginenhof                                  |
|       | 15.30-18.00 Uhr         | „Zieh deine Schuhe aus!“ (2 Mose 3,5) Gott finden in der Großstadt   |
| Fr    | 19.00-20.00 Uhr         | OGottOgott! Wir trauen uns was! Mit Clown*innen Gottesdienst feiern  |
|       | 22.00 Uhr               | Gottesdienst Zivil statt militärisch mit Ev. Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden, Bonn                        |
|       | 11.00-15.30 Uhr         | Exerzitien auf der Straße mit P. Lutz Müller, Respektvolles Sehen und Hören, Essen   |
|       | 12.00-13.00 Uhr         | Komm mit mir woanders hin - Pop-Gottesdienst - berührend und unplugged   |
|       | 15.30-17.00 Uhr         | Orte des Vertrauens - Entdeckungsreise zu Fuß - Kleiner Pilgerweg durch Dortmunder Straßen. Bewege dich und lasse dich bewegen!        |
| Sa    | 16.30-18.00 Uhr         | Im Vertrauen unterwegs - Leben und Endlichkeit - Gottesdienst zur Ausstellung ‚Gemeinsam unterwegs‘                                    |
|       | 19.00-20.30 Uhr         | „Siehst du diese Frau?“ (Lukas 7,44) Ökumenischer Frauengottesdienst   |
| Fr    | 19.00 Uhr               | <b>Jakobus-Kirche:</b> Feierabendmahl mit den Gastgebenden   |
| Do-Sa | 08.30 Uhr und 20.00 Uhr | <b>Heliand-Kirche:</b> Tagzeitengebet  |
| Do-Sa | 21.00 Uhr               | <b>Freie Ev. Gemeinde in Körne, Körner Hellweg:</b> Gute-Nacht-Café  |
| Do-Sa |                         | <b>St.-Reinoldi-Kirche:</b> „Wunderkirche“ mit vielen Überraschungen   |

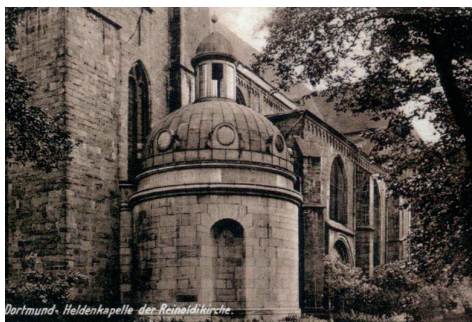
Johannes Weissinger (zuletzt Pfarrer im Evang. Kirchenkreis Wittgenstein) berichtet in Anlehnung an einen Artikel aus der Zeitschrift Amos (2014) über Theologen aus Dortmund vor und nach dem 1. Weltkrieg. An diesem Aufsatz orientiere ich mich bei meinen Ausführungen.

Danach gab es auch aus dem Lutherbezirk ungewöhnlich mutige protestantische Friedensstimmen, während Evangelische Pfarrer an anderer Stelle zum Teil als „Kriegstheologen“ charakterisiert wurden.

Wilhelm II. war als König zugleich oberster Bischof der Landeskirche und ihm fühlten sich überwiegend alle Kirchenoberen und „simplen“ Pfarrer zum Gehorsam verpflichtet. Unterschieden wurde zwischen dem ‚Allerhöchsten‘ und dem ‚Höchsten‘. Im Konfliktfall und aufgrund der größeren Nähe entschied man sich nicht nur aus Gründen der Zweckmäßigkeit für die Ansagen des Königs. In den Kriegsjahren stand man auf seiner Seite.

Die Tatsache, dass sie nach dem Gesetz aber nicht zum Dienst mit der Waffe verpflichtet waren, wollten einige der heldenmütigen Pfarrer nicht akzeptieren und baten den König um die Aufhebung dieses Prinzips. Dieser ließ sie mit der Begründung abblitzen, sie hätten genug mit der Seelsorge zu tun. Selbst als 1917 die Möglichkeit des Friedens zu winken schien, waren viele der protestantischen Eiferer

unzufrieden. Da schrieb etwa am 12. Oktober 1918 in der ‚Essener Allgemeinen Zeitung‘ der Lizentiat Johannsons: „Wir wollen hier im rheinischen Industriebezirk, hier in der Waffenschmiede Deutschlands das Feuer, das noch in Hunderttausenden von Männern- und Frauenherzen brennt, aufs neue zu heller Flamme emporlodern lassen.“



Helmskapelle an der Reinoldikirche aus dem Jahr 1926 - zerstört im Zweiten Weltkrieg.

So haben einige Pfarrer mit ihrem Kriegswahnsinn besser durchgehalten als die Oberste Heeresleitung. Wenige, darunter die Berliner Geistlichen Aner, Nithack-Stahn, Pleß, Rittelmeyer und Wielandt, verfassten im zweiten Teil des Krieges ein Rundschreiben, das in dem Satz gipfelte: „Wir fühlen angesichts dieses fürchterlichen Krieges die Gewissenspflicht, im Namen des Christentums fortan mit aller Entschiedenheit dahin zu streben, dass der Krieg als Mittel der Auseinandersetzung unter den Völkern aus der Welt verschwindet.“

Insgesamt gesehen schien aber die Evangelische Kirche Deutschlands in puncto Pazifismus eine

hoffnungslose Sache zu sein. Die Stimme des Rufers in der Wüste war kaum vernehmbar, es wurden weiter Sonntag für Sonntag munter die Fahnen der Stahlhelmer, Wehrwölfe und anderer Kriegsfanatiker geweiht.

Der Dortmunder Pfarrer Hermann Goetz versuchte in einem Artikel „Friedensbewegung“ auf die vielfach verkannten und missachteten Friedensbemühungen aufmerksam zu machen. Um die Friedensbewegung gerecht beurteilen zu können, müsse man ihre Grundgedanken kennen, also wissen, dass es ihr darum gehe, die Beziehungen der Staaten zueinander „aus der Sphäre der Gewalt zu erheben und auf den Boden des Rechtes zu stellen.“ In dieselbe Richtung zielte ein Friedensaufruf, eine dringende Bitte von fünf Pfarrern und eines Hochschullehrers „es als einen wichtigen Teil ihrer Mission anzusehen, ... die Bruderschaft aller Menschen und Völker zu verkünden.“ Als Ausweg aus dem Wettrüstungsdilemma sahen sie die Verständigung der Völker über eine Rechtsgemeinschaft, die das Unrecht des Krieges durch den Rechtsspruch ersetzt und den Völkern die Ethik zumutet, die zwischen den Einzelmenschen verständlich ist. Von den rund 4000 Angeschriebenen hatte nur jeder Zehnte diesen Aufruf unterschrieben; in Westfalen nur drei, die zustimmten: Goetz Dortmund, Kopp Münster, Solle Dortmund.

Im Lutherbezirk bekam Goetz 1916

Unterstützung von dem Lehrer und Pfarrer Otto Roth, der zugleich überregional im Internationalen Versöhnungsbund engagiert war. 1919 schrieb er anlässlich einer Konferenz in Bilthoven (NL) von dem „Gefühl der gemeinsamen Scham über die Sünden der einzelnen Völker“, von der „Genugtuung darüber, dass wir mit unseren Anschauungen nicht mehr allein standen“ und von der Freude über die erste Versöhnungsanbahnung. Bei einer zweiten Konferenz waren schon mehr Teilnehmer aus Deutschland anwesend. In einer gemeinsamen Botschaft, einem „feierlichen Gelübde“ wurde davon gesprochen niemals mehr Waffen gegen unsere Brüder tragen bzw. sich im Kriegshandwerk ausbilden lassen zu wollen. Zugleich solle die jetzige wirtschaftliche Unordnung des privatkapitalistischen Systems durch eine neue Ordnung ersetzt werden, in der sich alle produktiven Kräfte in den Dienst der wirklichen Lebensbedürfnisse der gesamten Menschheit stellen. Der alte Geist der Feindschaft, der Lüge, der Eitelkeit und des Übermutes müsse überwunden werden.

Die hehren Ziele wurden auf einer weiteren Konferenz 1922 in Österreich konkretisiert. Konsequenzen wurden vor allem im erzieherischen Bereich z.B. im Hinblick auf einen veränderten Geschichtsunterricht, Aufbau internationaler Beziehungen und gelebter Kontakte gefordert.

Otto Roth blieb bis 1923 in Dortmund. Danach war er in verschiedenen Orten und Ländern als Lehrer, Übersetzer und Pfarrer aktiv. 1933 wurde er von den Nationalsozialisten wegen seiner pazifistischen Einstellung aus dem Schuldienst und 1940 nach siebenmonatiger Haft - als Folge seiner Kritik an Hitlers Imperialismus und Judenverfolgung - auch aus dem Kirchendienst entlassen. 1946 wurde er in der entstehenden DDR wegen Unzuverlässigkeit als Direktor einer Berufsschule abberufen. Später, wieder in Dortmund, suchte er vergeblich Arbeit (u.a. als Pförtner bei Hoesch) und wechselte 1962 in die Schweiz, wo er in verschiedenen Gemeinden als Pfarrverweser arbeitete.

Vereinbarungen zur Abrüstung und Kontrolle (INF Vertrag) ist soeben zwischen Ost und West erfolgt. Es droht eine neue Aufrüstungswelle mit dem Ziel „wirksamerer Waffensysteme“. Damit wäre alles in der Friedensbewegung und durch kluges politisches Handeln Erreichte obsolet. Die Friedensinitiativen bedürfen auf allen Ebenen einer neuen Belebung.



Hier stand die Heldenkapelle. Die Kaiserglocke 1917/1918 wurde nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg vor der Reinoldikirche als Mahnmahl für den Frieden aufgestellt.

#### Anmerkung:

Es lohnt sich, diesen Prozess und die Friedensbemühungen vor 100 Jahren in Erinnerung zu bringen, nicht zuletzt deshalb, weil gegenwärtig wenig Initiativen um den Weltfrieden wahrnehmbar sind. Im Gegenteil: die Aussetzung von



Unsere Kirche schrumpft. Das ist - leider - in den letzten Jahren zur Gewissheit geworden. Nicht nur die Mitgliederzahl sinkt, sondern auch die Teilnahme an den sonntäglichen Gottesdiensten hat stark abgenommen. „Besondere“ Gottesdienste werden hingegen besser besucht:

- In der Heliand-Kirche gibt es einen lebendigen Kindergottesdienst, der auch von Eltern besucht wird.
- In der Jakobus-Kirche sorgen „Jakobus erzählt“ und die „Leib- und-Seele-Gottesdienste“ für frischen Wind.
- In der Melanchthon-Kirche gibt es nach wie vor eine treue Gottesdienstgemeinde und zahlreiche musikalische Angebote.
- Die Abendgottesdienste in der Arche bieten mit ihren thematischen Angeboten interessante Impulse.
- Die Gottesdienste in der Stadtkirche Sankt Reinoldi sind ein Anziehungspunkt für die gesamte Gemeinde.

Unser Gottesdienstangebot ist wirklich vielfältig!

Wir sind eine Gemeinde mit einer großen Ausdehnung in der Fläche und fünf Gottesdienststätten. Zu-

dem gibt es vielfach noch alte, gewachsene Beziehungen zu den vertrauten Gottesdienststätten, obwohl wir uns nach der Vereinigung 2007 an viele Stellen aufeinander zu bewegt haben und uns als die eine Reinoldi-Gemeinde verstehen. Was ist zu tun? Über einen längeren Zeitraum ist im Presbyterium über die unterschiedlichen Modelle nachgedacht worden. Ziel ist es: Wir wollen die Gottesdienstangebote konzentrieren und Raum schaffen für Neues. Wir wollen dabei aber auch Vertrautes nicht gefährden und Bewährtes weiterführen:

- Jedes Gemeindeglied soll zweimal im Monat an seiner vertrauten Gottesdienststätte seinen vertrauten Gottesdienst angeboten bekommen.
- Jeden Sonntag soll in unserer Gemeinde Abendmahl gefeiert werden.
- Es soll jeden Sonntag die Möglichkeit geben, zwischen unterschiedlichen Gottesdienstzeiten zu wählen.
- Gottesdienste mit Kindern und Erwachsenen werden angeboten.
- Thematische Gottesdienste sollen die Auswahl bereichern.
- An jedem fünften Sonntag im Monat wollen wir gemeinsam einen zentralen Gottesdienst feiern.

Aus all diesen Überlegungen hat sich der untenstehende Gottesdienstplan ergeben, der aber kein starres System ist, sondern immer auch wieder Alternativen Raum bietet. Er soll, beginnend nach den Sommerferien, zunächst für ein Jahr erprobt werden. Danach wollen wir ihn überprüfen. Teilen Sie uns ihre Erfahrungen mit!





### Melanchthon

|               |                  |                            |
|---------------|------------------|----------------------------|
| am 1. Sonntag | <b>10.00 Uhr</b> | Gottesdienst mit Abendmahl |
| am 2. Sonntag | <b>10.00 Uhr</b> | Themengottesdienst         |
| am 3. Sonntag | <b>10.00 Uhr</b> | Gottesdienst               |
| am 4. Sonntag |                  | <b>kein Gottesdienst</b>   |
| am 5. Sonntag | <b>11.30 Uhr</b> | Gemeinsamer Gottesdienst   |

### Heliand

|               |                  |                            |
|---------------|------------------|----------------------------|
| am 1. Sonntag | <b>11.30 Uhr</b> | Familiengottesdienst       |
| am 2. Sonntag | <b>10.00 Uhr</b> | Gottesdienst               |
| am 3. Sonntag | <b>11.30 Uhr</b> | Familiengottesdienst       |
| am 4. Sonntag | <b>10.00 Uhr</b> | Gottesdienst mit Abendmahl |
| am 5. Sonntag |                  | <b>kein Gottesdienst</b>   |

### St. Reinoldi

|               |                  |                            |
|---------------|------------------|----------------------------|
| am 1. Sonntag | <b>11.30 Uhr</b> | Gottesdienst               |
| am 2. Sonntag | <b>11.30 Uhr</b> | Gottesdienst mit Abendmahl |
| am 3. Sonntag | <b>11.30 Uhr</b> | Gottesdienst               |
| am 4. Sonntag | <b>11.30 Uhr</b> | Gottesdienst mit Abendmahl |
| am 5. Sonntag | <b>11.30 Uhr</b> | Gottesdienst               |

### Jakobus

|               |                  |                            |
|---------------|------------------|----------------------------|
| am 1. Sonntag | <b>11.30 Uhr</b> | Themengottesdienst         |
| am 2. Sonntag | <b>11.30 Uhr</b> | Gottesdienst mit Abendmahl |
| am 3. Sonntag | <b>11.30 Uhr</b> | Familiengottesdienst       |
| am 4. Sonntag |                  | <b>kein Gottesdienst</b>   |
| am 5. Sonntag |                  | <b>kein Gottesdienst</b>   |

### Arche

|               |                  |                                  |
|---------------|------------------|----------------------------------|
| am 1. Sonntag | <b>17.30 Uhr</b> | Gottesdienst                     |
| am 2. Sonntag |                  | <b>kein Gottesdienst</b>         |
| am 3. Sonntag | <b>17.30 Uhr</b> | Themengottesdienst mit Abendmahl |
| am 4. Sonntag |                  | <b>kein Gottesdienst</b>         |
| am 5. Sonntag |                  | <b>kein Gottesdienst</b>         |



### Ende des Umbaus am Hospiz Am Ostpark, von Jürgen Schreier

Nach einem Jahr Umbau- und Renovierungszeit ist das Hospiz Am Ostpark, Bethel.regional, ab 21. Februar wieder am „alten“ Standort in der Von-der-Tann-Straße 42 zurück.

Es ist gelungen, den umfänglichen Umbau in der geplanten Zeit umzusetzen. Für jeden Gast steht nun ein separates Bad zur Verfügung, sodass für die schwerkranken Menschen eine verbesserte sanitäre Qualität erreicht wurde. Die Zim-  
merausstattung und die bodentie-  
fen Fenster mit Blick in den Hospiz-  
garten sorgen für eine ruhige, helle  
und tröstliche Atmosphäre. Diese  
Verbesserungen der baulichen und  
räumlichen Ausstattung waren mit  
viel Aufwand und Kosten verbun-  
den (ca. 1 Million €).

Ein herzlicher Dank gilt allen  
Freunden und Förderern, die dieses  
Projekt mit ihrer Spende unter-  
stützt haben.

Bei einem „Tag der offenen Tür“

konnte diese umgebaute Einrich-  
tung am 21. März in Augenschein  
genommen werden.

### Karl-Barth-Ausstellung im Oktober, von Ulrich Dröge

Im letzten Jahr war der 50. Todes-  
tag des bedeutenden Theologen  
Karl Barth. Aus diesem Anlass wird  
im Oktober eine Wanderausstellung  
in der Melancthon-Kirche sein.

Unter dem Titel „Schweizer! Het-  
zer! Friedestörer!“ wird auf 16  
Tafeln das Leben und Wirken Karl  
Barths nachgezeichnet.

Die Organisatoren schreiben: „Wir  
wünschen, dass es gelungen ist,  
einerseits den fröhlichen, ernst-  
haften, streitbaren und unkonven-  
tionellen Menschen darzustellen,  
genauso wie den großartigen Theo-  
logen. Wir freuen uns, wenn der Be-  
such der Wanderausstellung dazu  
anregt, sich heute immer wieder  
neu zu fragen, was wir in unserer  
Zeit vom Wort  
Gottes her zu sa-  
gen, zu glauben  
und zu bekennen  
haben, um dann  
auch entsprechend  
zu handeln.“

Geplant ist bisher  
eine Predigtreihe  
am 13., 20. und 27.  
Oktober zu Karl  
Barth und zwei  
Abendveranstal-



tungen. Am 9. Oktober wird Professor Michael Weinrich ab 18.30 Uhr zum Thema „Gott der ganz Andere“ sprechen. Dazu ist der Pfarrkonvent des Kirchenkreises bei uns zu Gast.

werden wir uns gemeinsam mit Professor Hans-Martin Lübking die Ausstellung näher anschauen, Texte zu Karl Barth lesen und einen Film über diesen Theologen anschauen.

Eine Woche später, am 16. Oktober,

## Spenden

Insgesamt wurden im Januar und Februar € 1.045,30 für landeskirchliche bzw. kreiskirchliche Projekte gespendet.

Außerdem wurden € 523,70 für diakonische Aufgaben der Gemeinde gesammelt.

## Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund  
KD-Bank Dortmund BIC GENODED1DKD  
IBAN DE61 3506 0190 2007 7630 10

## Herzlichen Dank!



Erinnerung  
**BLÜHEND**  
machen  
*Mit einem bewusst  
ausgewählten  
Ruheort*

0231/56 22 93-0



Am Gottesacker 52 · Dortmund  
www.fgdo.de  
eine gemeinsame Sache  
**FRIEDHOFSGÄRTNER für Dortmund**  
Friedhofsgärtner Dortmund eG



Den Menschen  
**FÜHLBAR**  
machen  
*Mit kleinen Gesten  
und Zeichen der  
Erinnerung.*

0231/56 22 93-33



Am Gottesacker 52 · Dortmund  
www.befdo.de  
eine gemeinsame Sache  
**BESTATTUNGEN für Dortmund**  
Friedhofsgärtner Dortmund eG

## Von Personen

20

Gerne stellen wir Ihnen zwei Vertretungen für Leonie Grüning in der Zeit ihrer Beschäftigung für den Kirchentag vor:



Pfarrerin **Astrid Sperlinger-Rachilin**, die zu 25% bei uns arbeitet, stellt sich vor:

„In den kommenden Monaten arbeitet Pfarrerin Leonie

Grüning für den Deutschen Evangelischen Kirchentag. In dieser Zeit werde ich für sie Menschen begleiten, die einen vertrauten Menschen verloren haben und ihn bestatten. Diese Aufgabe übernehme ich als Pfarrerin und Seelsorgerin gern. Hoffentlich gelingt es mir, Abschiede so zu gestalten, dass Trost und Zuversicht wachsen.“

„Liebe Reinoldigemeinde! Immer da, wo aus unterschiedlichsten Gründen eine Pfarrerin, ein Pfarrer für einige Monate fehlt, versuche ich dazu beizutragen, diesen Zeitraum so gut es geht zu überbrücken.

Mein Name ist **Rudolf Rahn**, und ich bin im eingeschränkten Dienst (halbe Stelle) als „Springer“ im Kirchenkreis Dortmund tätig.



Wie Sie wissen, wird Frau Pfarrerin Grüning seit Februar bis Ende August beim Deutschen Evangelischen Kirchentag gebraucht. Und so werde ich in dieser Zeit meinen Dienst in St. Reinoldi versehen. So werden Sie mich in Gottesdiensten, bei Andachten, im Kindergarten, Konfirmandenunterricht und vielen weiteren Anlässen antreffen. Ich freue mich über die gemeinsame Zeit bis in die Sommermonate hinein und die Gelegenheit, Sie kennenzulernen. Für unser Miteinander erbitte ich Gottes Mitsein und seine Unterstützung für ein allseits gutes Gelingen und Ihre Zufriedenheit mit meinem Dienst.

Noch kurz zu meiner Person: Ich bin 57 Jahre alt, verheiratet, wir haben zwei Kinder und wohnen in Castrop-Rauxel, Deininghausen. (Noah-Kirchengemeinde).“

„Nicht das Freuen, nicht das Leiden stellt den Wert des Menschen dar, immer nur wird das entscheiden, was der Mensch dem Menschen war.“

*Ludwig Uhland*

Ein guter Ruf verpflichtet!

Bestattungshaus

**Willi Hoffmann**

Bestattungen - Überführungen  
Inh. Susanne Preuß e.K.  
geb. Hoffmann



In fünfter Generation

44143 Dortmund-Wambel  
Rüschbrinkstraße 24  
Tel.: 02 31 / 59 65 52

**Tag und Nacht erreichbar.**



## Gottfried Schubert

ist im Alter von 83 Jahren unter tragischen Umständen gestorben.

Über viele Jahre war er ein treuer Gottesdienstbesucher der Melancthon-Kirche. Er hat im Presbyterium der früheren Melancthongemeinde mitgearbeitet und war Mitglied des Männerkreises. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und wissen ihn geborgen in Gottes Liebe, an die er fest geglaubt hat.

## Anneliese Kampmann

ist im Alter von 90 Jahren verstorben.

Sie war lange Jahre Kindergartenleitung im Kindergarten am Heiligen Weg.



Jutta Dziallas, ihre Nachfolgerin, erinnert sich: „Frau Anneliese Kampmann war von 1968 bis 1988 Leiterin unseres Kindergartens. Da sie in Lünen wohnte, „pendelte“ sie jeden Tag mit dem Auto zum Dienst. Sie übernahm den Kindergarten 1968 mit 105 Kindern in 4 Gruppen. Die Veränderungen der Rahmenbedingungen, die gute

Qualität und die stetige Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und damit verbunden auch eine stetige fachliche Weiterbildung der Mitarbeiterinnen lagen ihr immer am Herzen. Frau Kampmann war sehr engagiert und strukturiert. Sie pflegte eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden St. Reinoldi und St. Marien und war vielen Menschen in der Gemeinde bekannt.“

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

## Verabschiedung



Im Männerkreis Melancthon wurde im Januar **Hans Erdbrügger** als Leiter verabschiedet. Viele Jahre hat er den Kreis zusammengehalten

und immer wieder neue Themen mit ihnen besprochen.

Aus Altersgründen gab er nun die Leitung ab. Das Presbyterium bedankt sich für diesen Dienst. Der Männerkreis Melancthon wird sich ab jetzt einmal im Monat am Nachmittag der Frauenhilfe Melancthon treffen.



Mittwochnachmittag, 15.30 Uhr im Melanchthon-Gemeindezentrum. Tische und Stühle werden gerückt und umgestellt. Mitspieler werden gesucht und mit „Hallo“ begrüßt. Spiele werden ausgepackt, Karten, Püppchen, Würfel, Spielsteine und Spielbretter verteilt. Wer kann Rummikub oder Romme spielen? Haben wir jemanden, der Skat oder Doppelkopf spielen kann? Will jemand kniffeln? Wollen wir eine Runde Quartett spielen? Hat einer Lust auf eine Runde „Mensch ärgere Dich nicht“? Kennt jemand dieses neue Spiel? Kurz noch die Regeln für das jeweilige Spiel abgestimmt, dann legen die einzelnen Spielgruppen los. Bald sind alle in die Spiele vertieft. Es wird gezählt, gewürfelt, Püppchen gesetzt, Karten gezogen und abgelegt, Spielsteine gelegt.

Man hört Lachen, Ausrufe und angelegte Diskussionen über Spielverläufe. Manchmal hört man einfach nur Stille, so konzentriert wird gespielt. Um 18.00 Uhr wird aufgeräumt und alle sind sich einig: Es war ein schöner Nachmittag, mit viel Spaß und Unterhaltung.

Haben Sie jetzt Lust bekommen, mitzuspielen? Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat in der Zeit von 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr im Melanchthon-Gemeindezentrum, Melanchthonstraße 6.

Informationen bei: Gemeindevikarinnen Sabine Wenkstern 0172/6863927 oder Jennifer Krämer 0231/534250333

Kooperation: Bethel.regional Vonder-Tann-Straße und Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund

**Mitnehmen können wir nichts auf unserem letzten Weg.**

**Aber wir können unseren Lieben eine ganze Menge mitgeben: das Gefühl, sich richtig verabschiedet zu haben.**

**Bestattungsvorsorge - für einen Abschied mit Herz und Verstand.**

[www.bestattungen-stoerber.de](http://www.bestattungen-stoerber.de)

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG



**Bestattungen Stöber**

Chemnitzer Straße 18 • 44139 Dortmund • Tel. 0231 / 52 76 48



Besuche bei den Menschen und Kontakte zu den Menschen gehören zu den Aufgaben der Kirche. Schon Jesus hat seine Nachfolger/innen aufgefordert, die Menschen zu besuchen.

Dieser Aussendungsauftrag gilt auch heute noch für unsere Gemeinde. Aus diesem Verständnis heraus ist der Besuchskreis „Von Haus zu Haus“ entstanden. Die Mitarbeiter in diesem Team sind Frauen und Männer, die ehrenamtlich tätig sind und für ihre Aufgabe geschult wurden. Sie sind motiviert, verschwiegen und haben Spaß an dem Miteinander. Sie halten Kontakt zu Menschen, die vielleicht alleinstehend sind, die jemanden zum Reden, Spielen, Lesen oder spazieren gehen brauchen.

Immer am zweiten Montag im Monat um 17.00 Uhr trifft sich dieses Team im Heliand-Gemeindezentrum.



Möchten Sie besucht werden oder beim Besuchsdienst „Von Haus zu Haus“ mitarbeiten, haben Sie Fragen, dann melden Sie sich.

Kontakt: Gemeindediakonin Sabine Wenkstern, Telefon 0172/6863927

**UNIVERSAL**  
Gebäudereinigung GmbH

**Bahnhofstraße 16**  
59439 Holzwickede  
Tel.: (02301) 9 12 12 0 Fax: (02301) 9 12 12 22  
www.universal-gmbh.com / knauf@universal-gmbh.com

**Die Gebäudedienstleister**

Industrie-reinigung, Fassadenreinigung, Denkmalpflege, Bau-reinigung, Teppich-reinigung, Glas-reinigung, Spezielle Leistungen, Unterhalts-reinigung, Hygiene-dienst

**Bahnhofstraße 16**  
**59439 Holzwickede**  
**Tel.: 0 23 01 - 9 12 12-0**  
**Fax: 0 23 01 - 9 12 12 22**

**www.universal-gmbh.com/**  
**knauf@universal-gmbh.com**



# Entscheiden ist einfach.



[sparkasse-dortmund.de](http://sparkasse-dortmund.de)

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Wenn's um Geld geht  
 Sparkasse  
Dortmund





Seit Januar 2019 gibt es an der Heliand-Kirche Dortmund ein neues Theaterangebot. Wir sind theaterbegeistert und geben das auch gerne weiter. Wir lernen verschiedene Theaterfacetten, wie z.B.: Improvisation, Stimmbildung, Körpersprache, Pantomime, Theaterkampf, Tanz Gesang....

Wir arbeiten mit Werken wie Romeo & Julia, Faust, Ein Sommernachtstraum, Woyzeck, Heinrich V, Der zerbrochene Krug, Michael Kohlhaas und modernen Stücken. Die Darsteller lernen, sich auf die Rolle vorzubereiten, dazu gehört Stimmbildung, Rollenstudium, Körpersprache ...

Mit oder ohne Bühnenerfahrung, mitmachen kann jeder Theaterbegeisterte (18-99 Jahre), der sich ausprobieren, eine neue Seite an sich kennen lernen und seine Rolle authentisch leben möchte, auf oder hinter der Bühne.

Unser Ziel ist das gemeinsame Inszenieren eines Theaterstückes, klassisch oder modern.



Die Proben finden immer donnerstags von 19 - 21.30 Uhr (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus der Heliand-Kirche Dortmund (Eingang: Obere Brinkstr. 4a) statt.

Bei Interesse meldet Euch gerne unter: [alles-nur-theater@gmx.de](mailto:alles-nur-theater@gmx.de).

## Diakoniestation Mitte-Ost

*Mitten im Leben!*



Melanchthonstr. 2-4  
44143 Dortmund

Tel. 0231 43 56 88  
Fax 0231 53 11 995

[pflege-mitteost@diakoniedortmund.de](mailto:pflege-mitteost@diakoniedortmund.de)

[www.diakoniedortmund.de](http://www.diakoniedortmund.de)

### Süßer die Glocken nie...

klingen ist hoffentlich bald Geschichte. Obwohl das Verfahren für den Austausch unseres Glockenstuhls noch nicht entschieden und abgeschlossen ist, haben wir von unserem Anwalt das ok bekommen, den Glockenstuhl provisorisch in Betrieb zu nehmen und unsere Glocken vor den Gottesdiensten, zum Gebet und zu den Stundenschlägen wieder erklingen zu lassen. Die Gutachten stehen für uns sehr gut, ob es zu einem Hauptverfahren kommt, wird sich in den nächsten Tagen entscheiden. Wir halten Sie natürlich auf dem Laufendem.

### Bagger an der Melancthon Kirche



Nachdem die Dacharbeiten für das komplett neue Kupferdach kurz vor Weihnachten zur großen Zufriedenheit abgeschlossen worden sind, beginnen jetzt rechtzeitig vor dem Frühjahr, die Pflanzarbeiten rund um die Melancthon Kirche. Dort wo im Herbst das Gerüst stand, lassen wir jetzt alle alten Pflanzen aus dem Boden holen und beginnen mit den Neugestaltungsarbeiten rund um das Kirchenschiff. Bis

Ostern sollen die Arbeiten komplett abgeschlossen sein, so dass auch hier rund um die Kirche, keine Einschränkungen durch Arbeiten mehr zu erwarten sind.

Finanziert wurde das Gesamtprojekt in der Höhe von ca. € 200.000 aus Kirchensteuermitteln und einem großzügigen Zuschuss aus dem Treuhandvermögen.

### Notwendige Renovierungsarbeiten am JuWa



Im Herbst berichteten wir hier im Gemeindebrief von den ständigen Wasserpfützen im Keller des Jugendhauses Wambel. Bei genauem Hinsehen mittels Fachfirmen stellte sich heraus, dass fast das gesamte Abwassersystem unter dem Jugendhaus marode, verstopft und zugewachsen ist. Wir haben die Dachrinnen provisorisch von aussen abgefangen und leiten das Dachwasser jetzt direkt in den Abwasserschacht vor dem Haus ein. Perspektivisch haben wir den Plan, über den Kirchenkreis das stark zugewachsene Grundstück zwischen unserem Gebäude und der Eichendorffstraße von der Stadt Dortmund

zu erwerben und dort über eine Sickeranlage das Dachrinnenwasser zu entsorgen. Hiermit wird sich der Bauausschuss im Jahr intensiv auseinandersetzen und in Zusammenarbeit mit dem im unteren Bereich befindlichen Kindergarten für „vernünftige“ Lösungen sorgen. Geplant ist in diesem Zusammenhang die Erneuerung der Toilettenanlagen im Haus sowie eine gründliche Überholung der gesamten elektrischen Anlage.

### Nur am Rande...

... vor der Jakobuskirche entsteht zur Zeit ein Ärztehaus mit Tiefgarage. Zur Zeit finden dort vorbereitende Arbeiten bzgl. Blindgängersuche aus dem zweiten Weltkrieg statt. Dieses Projekt nur zur Info, wir haben damit nichts zu tun.

### Flur vor dem Gemeindebüro Heliand-Kirche...



...hier planen wir seit Jahren eine Verschönerung des Flures durch neue Fußböden, Lichtarbeiten und optische Aufhellung durch Anstricharbeiten.

Allerdings sind wir hier mal wieder auf Spendenmittel durch Gemeindeglieder angewiesen, da die anderen Großprojekte unsere finanziellen Mittel ziemlich erschöpft haben. Sollten Sie Interesse haben, dieses Projekt finanziell zu unterstützen, bitten wir um Spenden auf unser Konto bei der KD Bank IBAN DE61 3506 0190 2007 7630 10 Stichwort; Flur Gem. Bezirk Heliand).

In diesem Zusammenhang schon mal herzlichen Dank an alle Spender.

### Der Fluch der Digitaltechnik...

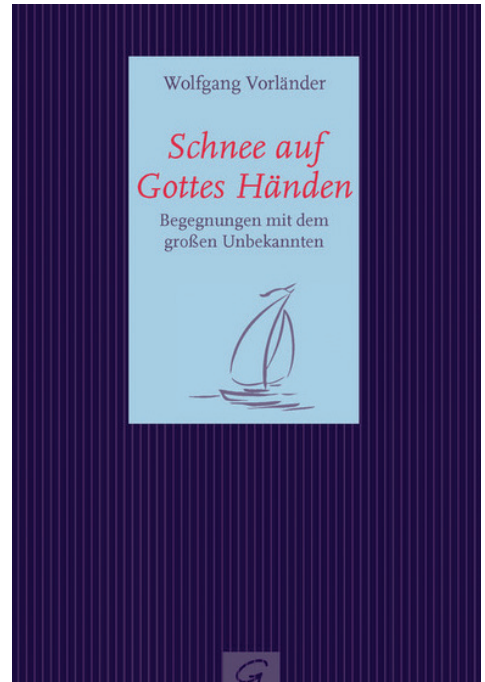
hat uns jetzt auch leider in der Melancthon-Kirche erreicht.

Die Anpassung der neuen digitalen Steuerung der Lüfteranlage in der Melancthon-Kirche gestaltet sich äußerst schwierig. Die Anpassung der Parameter Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit im Hinblick auf die Orgel und die Menschen in der Kirche ist aufgrund des großen Raumes sehr schwierig und bereitet uns echt Kopfschmerzen.

Wir bitten um Verständnis, dass dieser komplexe Prozess leider nicht mal eben so gesteuert werden kann. Ausprobieren ist leider der einzige Weg, um zu optimalen Temperaturbedingungen zu gelangen!



1998: Man hatte dem Jungen die Kehle durchgeschnitten, ein Stück Fleisch aus dem Oberschenkel entnommen. Der Mord an Tobias Brüning löst eine der größten Polizeiaktionen der Nachkriegsgeschichte aus. Obwohl es ein Phantombild gibt, wird der Täter nie gefasst. Ein Anruf aus Frankreich gibt dem Fall eine neue Wende. Schon bald gibt es einen Namen. Erst wenig glücklich über die Ermittlungen der Frankfurter Kollegen auf ihrem Gebiet, begreift Winterstein bald, dass sie am selben Fall arbeiten. Und es mit einer Bande brutaler Menschenhändler zu tun haben. Beim Lesen seiner Bücher fallen mir frühere Fälle ein, die Jan Seghers wunderbar neu erschaffen hat. Er zählt zu den besten deutschsprachigen Autoren von Politthrillern.



Was passiert, wenn einem Gott selbst über den Weg läuft? Dieses federleichte Lesebuch von Wolfgang Vorländer spielt genau mit dieser Frage. In dreißig Miniaturen erzählt es von zufälligen Begegnungen mit dem Allerhöchsten in höchst alltäglichen Situationen. Miniaturen einer erzählenden Theologie - augenzwinkernd, diesseitig menschlich und mit einem kleinen Schuss Ketzerei.

Es lohnt sich dieses Buch zu lesen, weil uns vielleicht die ein oder andere Begegnung bekannt vorkommt.



Das Buch „Friedhof der Unschuldigen“ von Andrew Miller bietet eine intime, eindringliche Version der Vergangenheit. Man spürt ihren Atem: Es ist der letzte Atemzug, das Todesröcheln des Ancien Regime. Der Roman ist unerhört kenntnisreich und brillant geschrieben, und er versetzt den Leser mit Haut und Haaren in das Frankreich vom Vorabend der Revolution.

Hier geht es nicht um Gut und Böse, sondern um die Toten, die einfach verscharrt“ wurden. Den Friedhof gibt es wirklich. Er muss beseitigt werden, da von dem Friedhof Düfte aufsteigen, die nicht zu ertragen sind. Aber wer will diese Arbeit erledigen? Wir erleben wie sich Arbeiter erfolgreich wehren, um bessere Arbeitsbedingungen zu erkämpfen.



Die 15 Geschichten dieses Osterkalenders erzählen davon, wie die Kinder hier bei uns und in fremden Ländern - von Finnland, hoch im Norden bis Tonga und Neuseeland, auf der anderen Seite der Erde - das Osterfest feiern und wie sich die Freude über die Auferstehung Jesu und über das Wiedererwachen der Natur in einigen Bräuchen vermischen. Für jeden Tag gibt es ein Bild zur Geschichte zum Ausschneiden und Aufkleben auf das große Poster.

---

Um Natur und Menschen besser zu verstehen, sind Bücher die besten Begleiter.

Wir stehen Ihnen in unserer Bücherei „Leseratte“ in Jakobus zu folgenden Öffnungszeiten zur Seite.

---

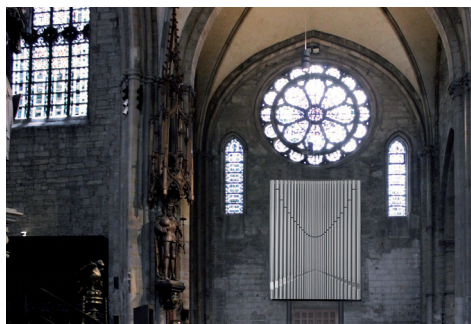
Di 11.30 bis 14.30 Uhr

---

Do 17.00 bis 18.30 Uhr

---

Die jetzige Orgel in der St.-Reinoldi-Kirche aus der Nachkriegszeit ist ein Probleminstrument. Sie fällt oft aus und verursacht fortwährend Reparaturkosten. Drei Expertisen bescheinigten unabhängig voneinander: Weitere Sanierungen sind unrentabel. Kurz: Die Orgel ist defekt und nicht zu retten. Insofern freuen wir uns nach jahrelanger Planung nun auf den Start der Realisation eines modernen Instrumentes mit optimalem Raumklang. Die Chororgel im Querschiff setzt den Auftakt: Zu Beginn 2019 beginnen die Arbeiten für eine Orgel in Chornähe zur Begleitung von Gottesdiensten und Chorkonzerten mit und ohne Orchester. Die Chororgel ist das kleinere Teilinstrument der neuen zweiteiligen Orgelanlage für St. Reinoldi.



Standort: rechterhand im vorderen südlichen Seitenschiff, unterhalb der großen Fensterrosette, mit Schauseite zum Mittelschiff. Die Chororgel wird als freistehende Skulptur vor den Durchgang zum Hellweg platziert. Das Instrument thront auf einem durchschreitbaren Unterbau, der einem geöffneten Tor ähnelt: Besucher, die St. Reinoldi durch die Ostenhellweg-Pforte be-

treten oder verlassen, können direkt unter der Chororgel hindurchgehen.

Die Platzierung in Chornähe fördert das gute Zusammenspiel von Orgel und Orchester bei den großen oratorischen Konzerten des Dortmunder Bachchores wie auch bei kleineren kirchenmusikalischen Formaten. Und selbstverständlich begleitet und bereichert der Einsatz der Chororgel alle Gottesdienste. Die Finanzierung der Chororgel wurde sichergestellt durch die großzügige Unterstützung der Reinoldigilde und das private Engagement zahlreicher Gildnerinnen und Gildner. Die im Jahr 1254 erstmals schriftlich erwähnte Reinoldigilde zu Dortmund und die Stadtkirche St. Reinoldi verbindet eine jahrhundertelange Tradition.

# NACHHALTIG FAIR BERATEN

Gemeinsam handeln.

Gutes bewirken.

Geld ethisch-nachhaltig zu investieren und soziale Projekte zu finanzieren ist das Kerngeschäft der Bank für Kirche und Diakonie. Seit über 90 Jahren. Privatpersonen, die unsere christlichen Werte teilen, sind herzlich willkommen.



|                               |           |              |   |
|-------------------------------|-----------|--------------|---|
| <b>07.</b><br>Judika          | 10.00 Uhr | Melanchthon  | Gottesdienst - <i>Pfarrer Dröge</i>   |
|                               | 10.00 Uhr | Heliand      | Gottesdienst mit Abendmahl - <i>Prof. Dr. Lübking</i>                       |
|                               | 11.30 Uhr | St. Reinoldi | Konfirmationsgottesdienst - <i>Pfarrer Giesler</i>                          |
|                               | 17.30 Uhr | Arche        | Gottesdienst - <i>Pfarrer Tulhoff</i>                                       |
| <b>14.</b><br>Palmarum        | 10.00 Uhr | Melanchthon  | Gottesdienst - <i>Pfarrer i.R. Neumann</i>                                  |
|                               | 10.00 Uhr | Heliand      | Konfirmationsgottesdienst - <i>Pfarrer Gruning</i>                          |
|                               | 11.30 Uhr |              | Kindergottesdienst  |
|                               | 11.30 Uhr | St. Reinoldi | Gottesdienst - <i>Pfarrer Palm</i>  |
| <b>18.</b><br>Gründonnerstag  | 19.00 Uhr | Melanchthon  | Abend der Begegnung mit Abendmahl und Abendessen - <i>Diakonin Wenkster</i> |
|                               | 19.00 Uhr | Heliand      | Feierabendmahl - <i>Pfarrer Tulhoff</i>                                     |
|                               | 19.30 Uhr | St. Reinoldi | Mahlfeier - <i>Pfarrer Küstermann</i>                                       |
|                               | 18.00 Uhr | Jakobus      | Feierabendmahl - <i>Pfarrer Giesler</i>                                     |
| <b>19.</b><br>Karfreitag      | 10.00 Uhr | Melanchthon  | Gottesdienst mit Abendmahl - <i>Prof. Dr. Lübking</i>                       |
|                               | 10.00 Uhr | Heliand      | Gottesdienst mit Abendmahl - <i>Pfarrer Rahn</i>                            |
|                               | 11.30 Uhr | St. Reinoldi | Gottesdienst mit Abendmahl<br><i>Superintendentin Proske</i>                |
|                               | 11.30 Uhr | Jakobus      | Gottesdienst mit Abendmahl - <i>Pfarrer Rahn</i>                            |
| <b>20.</b><br>Karsamstag      | 22.00 Uhr | St. Reinoldi | Osternachtfeier - <i>Pfarrer Karmeier, Pfarrer Palm</i>                     |
|                               | 23.00 Uhr | Arche        | Osternachtfeier - <i>Pfarrer Tulhoff</i>                                    |
| <b>21.</b><br>Ostersonntag    | 10.00 Uhr | Melanchthon  | Gottesdienst mit Abendmahl - <i>Pfarrer Dröge</i>                           |
|                               | 10.00 Uhr | Heliand      | Gottesdienst mit Abendmahl - <i>Pfarrer Rahn</i>                            |
|                               | 11.30 Uhr | St. Reinoldi | Gottesdienst mit Abendmahl - <i>Pfarrer Dröge</i>                           |
|                               | 17.00 Uhr | Jakobus      | Gottesdienst am Osterfeuer - <i>Pfarrer Giesler</i>                         |
| <b>21.</b><br>Ostersonntag    | 11.30 Uhr | St. Reinoldi | Gottesdienst - <i>Pfarrer Küstermann</i>                                    |
| <b>28.</b><br>Quasimodogeniti | 10.00 Uhr | Melanchthon  | Gottesdienst - <i>Joachim Fischer</i>                                       |
|                               | 10.00 Uhr | Heliand      | Gottesdienst - <i>Pfarrer Giesler</i>                                       |
|                               | 11.30 Uhr | St. Reinoldi | Gottesdienst - <i>Vizepräsident Schlüter</i>                                |
|                               | 17.00 Uhr | Jakobus      | Gottesdienst - <i>Joachim Fischer</i>                                       |



# Gottesdienste im Mai

(Änderungen vorbehalten) **S. 34**

|                                       |           |              |  |
|---------------------------------------|-----------|--------------|--|
| <b>05.</b><br>Misericordias<br>Domini | 10.00 Uhr | Melanchthon  | Gottesdienst mit Abendmahl - <i>Prof. Dr. Lübking</i>  |
|                                       | 11.30 Uhr | St. Reinoldi | Gottesdienst - <i>Superintendentin Proske</i>  |
|                                       | 11.30 Uhr | Jakobus      | Gottesdienst - <i>Prof. Dr. Lübking</i>  |
|                                       | 10.00 Uhr | Arche        | Konfirmationsgottesdienst - <i>Pfarrer Tulhoff</i>   |
| <b>12.</b><br>Jubilare                | 10.00 Uhr | Melanchthon  | Gottesdienst - <i>Pfarrer Rahn</i>   |
|                                       | 10.00 Uhr | Heliand      | Gottesdienst - <i>Prädikantin Ringelband</i>   |
|                                       | 11.30 Uhr |              | Kindergottesdienst   |
|                                       | 18.00 Uhr | St. Reinoldi | Gottesdienst - <i>Pfarrer Küstermann</i>   |
|                                       | 11.30 Uhr | Jakobus      | Leib-und-Seele-Gottesdienst mit Begrüßung der Konfrmanden gleichzeitig Kindergottesdienst „Jakobus erzählt“ - <i>Pfarrer Giesler</i> |
| <b>19.</b><br>Kantate                 | 10.00 Uhr | Melanchthon  | Gottesdienst - <i>Pfarrer Dröge</i>  |
|                                       | 10.00 Uhr | Heliand      | Gottesdienst - <i>Diakonin Wenkstern</i>   |
|                                       | 11.30 Uhr | St. Reinoldi | Gottesdienst - <i>Pfarrer Dröge</i>  |
|                                       | 11.30 Uhr | Jakobus      | Gottesdienst - <i>Diakonin Wenkstern</i>   |
|                                       | 17.30 Uhr | Arche        | Gottesdienst mit Abendmahl - <i>Pfarrer Rahn</i>   |
| <b>26.</b><br>Rogate                  | 10.00 Uhr | Melanchthon  | Gottesdienst - <i>Joachim Fischer</i>  |
|                                       | 10.00 Uhr | Heliand      | Gottesdienst - <i>Pfarrer Rahn</i>   |
|                                       | 11.30 Uhr |              | Kindergottesdienst   |
|                                       | 11.30 Uhr | St. Reinoldi | Gottesdienst - <i>Pfarrer Karmeier</i>   |
|                                       | 11.30 Uhr | Jakobus      | Gottesdienst - <i>Prädikantin Ringelband</i>   |
| <b>30.</b><br>Christi<br>Himmelfahrt  | 10.00 Uhr | Melanchthon  | Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Brunch - <i>Pfarrer Dröge/Diakonin Wenkstern</i>                                       |
|                                       | 11.30 Uhr | St. Reinoldi | Gottesdienst - <i>Superintendentin Proske</i>  |

|  |           |              |  |
|--|-----------|--------------|--|
| <b>02.</b><br>Exaudi                     | 10.00 Uhr | Melanchthon  | Gottesdienst - <i>Pfarrerin i.R. Schaaf</i>  |
|  | 10.00 Uhr | Heliand      | Gottesdienst mit Abendmahl - <i>Joachim Fischer</i>  |
|  | 11.30 Uhr | St. Reinoldi | Gottesdienst - <i>Pfarrerin Palm</i>   |
|  | 11.30 Uhr | Jakobus      | Gottesdienst - <i>Pfarrerin i.R. Schaaf</i>  |
| <b>09.</b><br>Pfingstsonntag             | 10.00 Uhr | Melanchthon  | Gottesdienst mit Abendmahl - <i>Pfarrer Dröge</i>  |
|  | 10.00 Uhr | Heliand      | Gottesdienst - <i>Pfarrer Tulhoff</i>  |
|  | 11.30 Uhr |              | Kindergottesdienst   |
|  | 11.30 Uhr | St. Reinoldi | Gottesdienst mit Abendmahl - <i>Pfarrer Dröge</i>  |
|  | 11.30 Uhr | Jakobus      | Gottesdienst mit Abendmahl - <i>Pfarrer Giesler</i>  |
| <b>10.</b><br>Pfingstmontag              | 11.30 Uhr | St. Reinoldi | Gottesdienst - <i>Superintendentin Proske</i>  |
| <b>16.</b><br>Trinitatis                 | 10.00 Uhr | Melanchthon  | Gottesdienst - <i>Pfarrer Giesler</i>  |
|  | 10.00 Uhr | Heliand      | Gottesdienst - <i>Prof. Dr. Lübking</i>  |
|  | 11.30 Uhr | St. Reinoldi | Gottesdienst - <i>Pfarrer Küstermann</i>   |
|  | 11.30 Uhr | Jakobus      | Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst „Jakobus erzählt“ - <i>Prof. Dr. Lübking</i> |
|  | 17.30 Uhr | Arche        | Gottesdienst - <i>Pfarrer Tulhoff</i>  |
| <b>23.</b><br>1. Sonntag nach Trinitatis | 10.00 Uhr |              | Schlussgottesdienst zum Kirchentag im Stadion und an der Seebühne im Westfalenpark         |
| <b>30.</b><br>2. Sonntag nach Trinitatis | 11.30 Uhr | Melanchthon  | Familiengottesdienst mit den Kindergärten <i>Pfarrer Dröge</i> , anschließend Grillen      |
|  | 10.00 Uhr | Heliand      | Gottesdienst - <i>Pfarrer Giesler</i>  |
|  | 11.30 Uhr | St. Reinoldi | Gottesdienst   |
|  | 11.30 Uhr | Jakobus      | Gottesdienst - <i>Pfarrer Giesler</i>  |

# Wohin Sie auch gehen wir sind an Ihrer Seite!

## SORTIMENT SERVICE PREISE



ausbuettels.de

## SCHWANEN APOTHEKE

Westenhellweg 81  
44137 Dortmund  
Tel./WhatsApp 0231 840 100 90

## APOTHEKE AM HANSAPLATZ

Wißstr. 7  
44137 Dortmund  
Tel./WhatsApp 0231 52 29 96

## APOTHEKE IN DER DROOTE

Droote 50  
44328 Dortmund  
Tel./WhatsApp 0231 23 08 23

## APOTHEKE IM EKS

Gleiwitzstr. 273  
44328 Dortmund  
Tel./WhatsApp 0231 23 13 58

## ADLER APOTHEKE

Markt 4  
44137 Dortmund  
Tel./WhatsApp 0231 57 26 21



Vorbestellungen  
per WhatsApp!

## AUSBÜTTELS

*mehr als eine Apotheke*

## Herzliche Einladung zu besonderen Terminen...

### April

- |     |           |  |
|-----|-----------|--|
| 03. | 19.00 Uhr | ökumenischer Passionsgottesdienst<br>St.-Franziskus-Kirche |
| 04. | 15.00 Uhr | Geburtstagskaffeetrinken Jakobus                           |
| 10. | 19.00 Uhr | ökumenischer Passionsgottesdienst Arche                    |
| 12. | 16.00 Uhr | Repair Café in Jakobus                                     |
| 17. | 10.30 Uhr | Kindergartengottesdienst Melanchthon                       |

### Mai

- |     |           |                                     |
|-----|-----------|-------------------------------------|
| 03. | 16.00 Uhr | Geburtstagskaffeetrinken in Heliand |
| 08. | 19.30 Uhr | Literatur-Café in Jakobus           |
| 23. | 15.00 Uhr | Jahresfest Melanchthon-Frauenhilfe  |

### Juni

- |     |           |   |
|-----|-----------|---|
| 07. | 15.00 Uhr | Gedenkgottesdienst Hospiz am Bruder-<br>Jordan-Haus |
|     | 16.00 Uhr | Repair Café in Jakobus                              |
| 08. | 16.00 Uhr | Kreissynode   |

### Vorankündigung

- |                 |  |
|-----------------|--|
| 06.-27. Oktober | Ausstellung zum Leben von Karl Barth<br>in Melanchthon |
|-----------------|--|



*Deutscher Evangelischer*  
**Kirchentag Dortmund**  
*19.–23. Juni 2019*

# Kirchenmusik und Konzerte

## St.-Reinoldi-Kirche

06. April 19.30 Uhr Bachchorkonzert: Dvořák: Stabat Mater

## Jakobus-Kirche

13. April 18.00 Uhr Orgel-/Klavierkonzert mit Natalia Lwowski und Solisten

09. Juni 17.00 Uhr Konzert Soul Teens

## Kirchenmusik

### Proben

|    |           |  |
|----|-----------|--|
| Mo | 19.00 Uhr | Kirchenchor - Melanchthon                        |
|    | 19.55 Uhr | Chor „Total Tonal“ - Heliand                     |
|    | 20.00 Uhr | Bläserkreis an St. Reinoldi - Reinoldinum        |
| Di | 19.30 Uhr | Bläserchor - Melanchthon                         |
|    | 18.30 Uhr | Soul Teens Jugendchor - Jakobus                  |
| Mi | 19.30 Uhr | Gospelchor - Jakobus                             |
| Do | 10.00 Uhr | Seniorenkantorei - Reinoldinum                   |
|    | 16.00 Uhr | Kinderkantorei - Heliand                         |
|    | 17.00 Uhr | Jugendkantorei - Heliand                         |
|    | 18.30 Uhr | Blockflötenkreis „Melancht(h)öne“<br>Melanchthon |
| Fr | 19.00 Uhr | Bachchor - Reinoldinum                           |

### Musiker

|   |   |              |
|---|---|--------------|
| Kirchenmusikerin Jakobus                      | Natalia Lwowski                             | 59 29 99     |
| Kirchenmusikerin Heliand                      | Mechthild Lütgebaucks                       | 02381/444302 |
| Kirchenmusiker Heliand                        | Jonas West                                  | 0171/6461582 |
| Kirchenmusiker Melanchthon                    | Markus Eppmann                              | 0170/3536313 |
| Leiterin Blockflötenkreis<br>„Melancht(h)öne“ | Sabine Neumann                              | 59 93 41     |
| Leiter Bläserchor<br>Melanchthon              | Jürgen Schreier                             | 59 84 82     |
| Leiterin Chor „Total Tonal“                   | Constanze Ringelband                        | 0160/1220004 |
| Kantor an St. Reinoldi                        | Christian Drengk<br>drengk@sanktreinoldi.de |              |
| Leiterin Bläserkreis an<br>St. Reinoldi       | Sigrid Raschke                              | 82 24 68     |

## Angebote für Erwachsene

### Melanchthon, Melanchthonstr. 6

|    |           |  |
|----|-----------|--|
| Mo | 08.30 Uhr | Walking-Gruppe Treffpunkt Lange Reihe/Im Dreieck             |
|    | 15.00 Uhr | Basteln mit Haus Von-der-Tann-Str. (08.04., 13.05.)          |
| Di | 10.00 Uhr | Seniorentanz   |
| Mi | 15.30 Uhr | Spieletreff am 3. Mittwoch im Monat (03.04., 05.06.)         |
| Do | 09.00 Uhr | Frühstücks-Treff (16.05.)                                    |
|    | 15.00 Uhr | Frauenhilfe (11.04., 25.04., 09.05., 23.05., 13.06., 27.06.) |
|    | 17.30 Uhr | Bezirksfrauentreff (04.04., 02.05., 06.06.)                  |
|    | 18.00 Uhr | Männerkreis (nach Vereinbarung)                              |
| Fr | 19.00 Uhr | Treff ab 53 (12.04., 10.05., 14.06.)                         |

### Jakobus, Eichendorffstr. 29-31

|    |                 |  |
|----|-----------------|--|
| Mo | 15.30 Uhr       | Gymnastik für Frauen   |
| Di | 09.00 Uhr       | Erzählcafé für jung und alt mit Frühstück (09.04., 07.05., 21.05., 04.06., 18.06.) |
|    | 11.30-14.30 Uhr | Gemeindebücherei,<br>Tel: 0231/ 59 30 46, buecherei@reinoldi.-do. de               |
|    | 19.00 Uhr       | „Jakobus fragt nach“ - Gesprächskreis (09.04., 07.05., 11.06.)                     |
|    | 19.30 Uhr       | Literaturzirkel (09.04., 14.05., 11.06.)   |
|    | 14.30 Uhr       | Frauenhilfe (17.04., 15.05., 19.06.)   |
| Do | 19.00 Uhr       | Freundeskreis Suchtkrankenhilfe  |
|    | 17.00-18.30 Uhr | Gemeindebücherei<br>Tel: 0231/ 59 30 46, buecherei@reinoldi.-do. de                |
| Fr | 19.00 Uhr       | Familientreff (01.02., 01.03.)   |

### Matthäus, Hallesche Str. 11

|    |           |  |
|----|-----------|--|
| Di | 16.00 Uhr | Dienstagstreff jeden 1. und 3. Dienstag im Monat |
|----|-----------|--|

### Arche, Stille Gasse 22 - 24

|    |           |   |
|----|-----------|---|
| Di | 09.30 Uhr | Frühstückscafé (02.04., 16.04., 30.04., 14.05., 28.05., 11.06., 25.06.) |
| Do | 09.30 Uhr | Gymnastikkreis  |
| Fr | 20.00 Uhr | Spätschicht (12.04., 14.06.)  |

## ...Angebote für Erwachsene (fortgesetzt)

### Heliand, Westfalendamm 190

|    |                     |   |
|----|---------------------|---|
| Mo | 10.00 Uhr           | Wandergruppe (08.04., 22.04., 06.05., 20.05., 03.06., 17.06.) |
|    | 17.00 Uhr           | Besuchsdienst von Haus zu Haus<br>(jeden 2. Mo im Monat)      |
| Di | 18.00 Uhr           | Lauftreff (jeden Di)  |
| Mi | 15.00 Uhr           | Stammtisch Mittwochsreis (03.04., 05.06.,)                    |
|    | 19.00 Uhr           | Theatergruppe   |
| Do | 20.00 Uhr           | Elterntreff (25.04., 23.05., 20.06.)                          |
| Fr | 15.00 Uhr           | Freitagstreff (12.04., 10.05., 07.06., 21.06.)                |
| Sa | 15.30-<br>18.00 Uhr | Witti Behinderten Treff junge Erwachsene (18.05.)             |

### Senioreneinrichtungen

#### Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:

##### Bruder-Jordan-Haus

10.00 Uhr 10. April, 16. Mai ; 05. Juni

##### Wohn- und Begegnungszentrum Zehnthof (WBZ)

11.30 Uhr am 3. Freitag

##### Besuchsdienst

15.00 Uhr am 2. Dienstag

##### Seniorenzentrum Kaiserviertel

11.00 Uhr 10. April, 05. Juni

##### Wohnstift Auf der Kronenburg

17.00 Uhr am 3. Mittwoch

##### Pflegezentrum Westfalentor

11.00 Uhr am 3. Mittwoch

##### Seniorenhaus Gartenstadt

10.00 Uhr am 3. Mittwoch

### Ökumenische Altenbegegnungsstätte

Bruder-Jordan-Haus  
Melanchthonstr. 17

Täglich: ab 11.30 Uhr Mittagessen

ab 14.00 Uhr Café mit Programm - bitte die Aushänge beachten

## Angebote für Kinder und Jugendliche

### Eltern-Kind-Gruppen

Britta Spliethoff  
Tel. 47 68 117

b.spliethoff@reinoldi-do.de

Mo 9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Jugendhaus Wambel

Di 9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Jugendhaus Wambel

Mi, Do, Fr 9.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe, Jugendhaus Wambel

Ulrike Tulhoff  
Tel. 59 76 61

utulhoff@web.de

Mo, Mi 10.15 Uhr Krabbelstube, Arche

Rosel Meis  
Tel. 51 58 88

r.meis@reinoldi-do.de

Di, Do 10.00 Uhr Krabbelgruppe, Heliand

### Tageseinrichtungen für Kinder

Kindergarten Jakobus, Eichendorffstr. 29  
Tel. 59 71 82 leitung.eichendorff@ekkd.de

Kindergarten Matthäus, Hallesche Str. 118  
Tel. 51 30 11 leitung.hallesche@ekkd.de

Kindergarten „Gänseblümchen“, Obere Brinkstraße 4  
Tel. 59 52 54 leitung.obere-brink@ekkd.de

Kindergarten „Arche“, Stille Gasse 24  
Tel. 51 31 25 leitung.stille-gasse@ekkd.de

Kindergarten „Melanchthon“, Karl-Lücking-Str. 6  
Tel. 59 43 59 kita.karl-luecking@ekkd.de

Kindergarten „St.Reinoldi-St.Marien“, Heiliger Weg 30  
Tel. 52 18 54 leitung.heiliger-weg@ekkd.de



## Jugendhaus Wambel (JuWa)

**Daniela Ziegert**  
Eichendorffstr. 29

Tel. 51 39 16  
d.ziegert@reinoldi-do.de

### NEUE ÖFFNUNGSZEITEN AB APRIL

|        |                   |                              |
|--------|-------------------|------------------------------|
|        | 14.30 - 15.00 Uhr | Hunde-AG                     |
| Mo, Di | 15.00 - 17.30 Uhr | Kindertreff (5-14 Jahre)     |
|        | 17.30 - 19.30 Uhr | Jugendtreff (ab 5. Klasse)   |
| Fr     | 15.30 - 16.30 Uhr | Gitarrenkurs (mit Anmeldung) |
|        | 16.30 - 17.30     | Musikprojekt                 |

## Kinder- und Jugendhaus Melanchthon

**Stephan Miekus**  
Karl-Lücking-Str. 6

Tel. 17 69 000  
s.miekus@reinoldi-do.de

### NEUE ÖFFNUNGSZEITEN AB APRIL

|    |                   |                          |
|----|-------------------|--------------------------|
| Mo | 15.00 - 17.30 Uhr | Kindertreff              |
|    | 17.30 - 19.30 Uhr | Jugendtreff              |
| Di | 15.00 - 17.30 Uhr | Kindertreff (ab 5 Jahre) |
| Mi | 15.00 - 0.00 Uhr  | Jugendtreff              |

## Arche

**Daniela Ziegert**  
Stille Gasse 22-24

Tel. 51 39 16  
d.ziegert@reinoldi-do.de

|    |           |              |
|----|-----------|--------------|
| Mi | 15.00 Uhr | Kindergruppe |
|----|-----------|--------------|

## Heliand

**Stephan Miekus**  
Westfalendamm 190

Tel. 17 69 000  
s.miekus@reinoldi-do.de

|    |           |                             |
|----|-----------|-----------------------------|
| Mi | 18.30 Uhr | Mittwochsclub im Jugendhaus |
|----|-----------|-----------------------------|



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Menschenfischer

Jesus begegnet am See Genezareth Andreas, Simon und den anderen jungen Fischern. Sie sind eben von einem erfolglosen Fischzug zurückgekommen. Jesus fährt noch einmal mit ihnen raus. Volle Netze! So viele Fische wie nie! Aber Jesus sagt: „Werdet Menschenfischer!“ Er meint: Findet mehr Anhänger der neuen Botschaft von Gottes Liebe.



Die Fischer verlassen ihre Boote, Netze und ihr Zuhause. Sie folgen Jesus und werden seine Jünger. Später, nach Jesu Tod, sind sie auch seine Erben und Botschafter. 50 Tage nach Jesu Auferstehung erscheint ihnen der Heilige Geist, um sie zu entflammen und zu begeistern für ihre Aufgabe: die Botschaft Jesu zu predigen und in die Welt zu tragen. So ist die Kirche, die Gemeinschaft der Christen geboren.



**An Pfingsten hat die Kirche Geburtstag:  
Herzlichen Glückwunsch!**

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand, Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de))



Was zeigt Benni seinen Freunden?

## Erdbeerspieße

Wasche und zupfe zwei Handvoll Erdbeeren. Stecke die eine Hälfte vorsichtig auf Holzspießchen. Zermatsche mit einer Gabel die andere zu Mus. Verrühre das Mus mit einem Schälchen Sahnejoghurt und einem Päckchen Vanillezucker. Jetzt kannst du die Erdbeerspieße in den Dip tunken – Guten Appetit!



Rätselauf Lösung: Regenbogen



# Kontakte und Adressen

43

|  |  |
|--|--|
| Pfarrerinnen/Pfarrer                             | Pfarrer Ulrich Dröge<br>Tel. 59 49 72 • <a href="mailto:u.droege@reinoldi-do.de">u.droege@reinoldi-do.de</a>   |
|  | Pfarrer Jens Giesler<br>Tel. 40 02 33 • <a href="mailto:j.giesler@reinoldi-do.de">j.giesler@reinoldi-do.de</a>   |
|  | Pfarrerin Leonie Grüning<br>Vertretung bitte im Gemeindebüro erfragen!   |
|  | Pfarrer Martin Tulhoff<br>Tel. 59 76 61 • <a href="mailto:m.tulhoff@reinoldi-do.de">m.tulhoff@reinoldi-do.de</a>   |
| Diakonin   | Diakonin Sabine Wenkstern<br>Tel. 0172/6863927 • <a href="mailto:s.wenkstern@reinoldi-do.de">s.wenkstern@reinoldi-do.de</a>  |
| Gemeindegewalter                                 | Claudia Schlierenkämper<br>Tel. 0172/6531816 • <a href="mailto:c.schlierenkaemper@reinoldi-do.de">c.schlierenkaemper@reinoldi-do.de</a>  |
| Gemeindebüro<br>Heliand<br>Sabine Straube        | Westfalendamm 190 • 44141 Dortmund<br>Tel. 59 74 04 • Fax 53 13 060 •<br><a href="mailto:gemeindebuero@reinoldi-do.de">gemeindebuero@reinoldi-do.de</a><br>Öffnungszeiten:<br>Mo, Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Mi 13.00 - 18.00 Uhr  |
| Gemeindebüro<br>Melanchthon<br>Anke Sellerberg   | Melanchthonstr. 6 • 44143 Dortmund<br>Tel. 59 43 51 • Fax 53 33 606<br><a href="mailto:buero_melanchthon@reinoldi-do.de">buero_melanchthon@reinoldi-do.de</a><br>Öffnungszeiten:<br>Mi 15.00 - 18.00 Uhr, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr,   |
| Gemeindebüro<br>Jakobus<br>Anke Sellerberg       | Eichendorffstr. 31 • 44143 Dortmund<br>Tel.: 59 30 40 • Fax: 59 30 45<br><a href="mailto:buero_melanchthon@reinoldi-do.de">buero_melanchthon@reinoldi-do.de</a><br>Öffnungszeiten: Di 8.00 - 12.00 Uhr                               |
| Stadtkirchenbüro<br>St. Reinoldi<br>Antje Bracht | Ostenhellweg 2 • 44135 Dortmund<br>Tel. 88 23 013 • <a href="mailto:post@sanktreinoldi.de">post@sanktreinoldi.de</a><br>Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr   |
| Küsterdienst                                     | Karl-Heinz Scharp • Tel. 0162/7095154<br>Johann Zenn • Tel. 0162/7059406   |
| Reinoldiforum                                    | Ostenhellweg 2 • 44135 Dortmund • Tel. 55 57 91 11<br><a href="mailto:info@reinoldiforum.de">info@reinoldiforum.de</a> • <a href="http://www.reinoldiforum.de">www.reinoldiforum.de</a><br>Öffnungszeiten: Di - Sa 11.00 - 17.00 Uhr |
| Diakoniestation                                  | Melanchthonstr. 2 • 44143 Dortmund<br>Tel. 43 56 88  |
| Kircheneintrittsstelle<br>im Reinoldiforum       | Öffnungszeiten:<br>Mi 15.00 - 17.00 Uhr, Sa 11.00 - 13.00 Uhr  |



Ausgabe 33



Deutscher Evangelischer  
Kirchentag Dortmund  
19.-23. Juni 2019

# WAS FÜR EIN VERTRAUEN

2. Könige 18,19

